

1. **Käthe Kollwitz** ist die wichtigste deutsche Grafikerin des 20. Jahrhunderts. Sie benutzte ihre künstlerischen Fähigkeiten immer dazu, für die Arbeiter einzutreten und auf soziale Missstände hinzuweisen. Die Nationalsozialisten verhinderten ihre Ausstellungen und beschlagnahmten ihre Werke. Sie zwangen Käthe Kollwitz aus der Preußischen Akademie der Künste auszutreten, in die sie als die erste Frau aufgenommen worden war.

2. **Gabrielle Münter** entwickelte eine eigene Bildsprache. Sie begann das Studium in Düsseldorf und setzte es in München fort. Sie besuchte die dem Künstlerverein „Phalanx“ angeschlossene Kunstschule, an der auch Wassily Kandinsky lehrte und mit dem sie bis 1914 eine intensive Lebens- und Künstlerbeziehung verband. Sie propagierte das „Geistige in der Kunst“, wandte sich gegen zu große Realitätsnähe und akademische Traditionen. Ihre Ideen wirkten auf die abstrakte Kunst. Sie malte stark farbige Landschaften und Stillleben. Ihr Bildaufbau war einfach.

3. **Meret Oppenheim** nahm an den Gruppenausstellungen der Surrealisten teil. 1936 stellte sie ihr Werk „Frühstück im Pelz“, eine mit Fell überzogene Kaffeetasse, aus, das noch im selben Jahr vom Museum of Modern Art in New York erworben wurde. Bis heute ist es ihre bekannteste Arbeit. Später entwickelte sie die sogenannte Objektkunst. In ihren Werken verfremdete sie Alltagsgegenstände und entwarf eine surreale Welt.

Прочитайте тексты 1—3. Выберите соответствующий номер текста, отвечающего на вопрос.

Wer war ein Gegner der akademischen Traditionen in der Malerei?

- 1) 1 2) 2 3) 3